

Diese 1993er Honda NX 650 Dominator (RD02) hat Freund Erwin entdeckt. Mit Motorschaden wurde das extrem vergammelte Motorrad in Simonswald im Südschwarzwald angeboten. Nach einem Telefonat mit dem Verkäufer setzte ich mich kurzerhand auf die BMW und suchte die angegebene Adresse auf.

Die Maschine bot ein Bild des Jammers. Total verdreckt, mit zerrissener Sitzbank und fest sitzendem Motor eigentlich eher ein Fall für den Schrottplatz, aber eine RD02 sollte man - so gut es geht – bewahren und so wurde ich mit dem Verkäufer einig.

Wenige Tage später saß ich neben Erwin im Astra Cabrio und wir holten den Schrotthaufen ab.

Neben den optischen Katastrophen, einer nicht mehr brauchbaren Antriebskette und rostigem Zentralfederbein, war es natürlich vor allem der Motor, der Kopfschmerzen bereitete, weil er ebensolche hatte.

Der Ventiltrieb des rechten Auslassventils hatte sich durch Überhitzung eingearbeitet, war letztlich in Teile zerfallen und hatte Kopf, Kolben, Zylinder und Ringe beschädigt. Die Schalldämpferanlage war stark angerostet, die goldfarbenen Felgen hatten deutliche Korrosionsspuren.



Die Seitendeckel waren z.T. verschrammt, die Bremskolben fest, aber alle Teile waren vorhanden. Nach der Demontage des Motors ging der Zylinderkopf an die Fa. EGU nach Waiblingen, wo er gegen 220 Euro durch einen instand gesetzten Kopf ausgetauscht wurde. Zwar hat die Firma in Kreisen von Einzylinderfreunden einen eher zweifelhaften Ruf, ich jedoch kann mich nicht beklagen.

Für Kolben und Zylinder fand sich Ersatz bei bike-teile.de und der Verkauf der beschädigten Teile konnte noch etwas zur Kostendämpfung beitragen.











